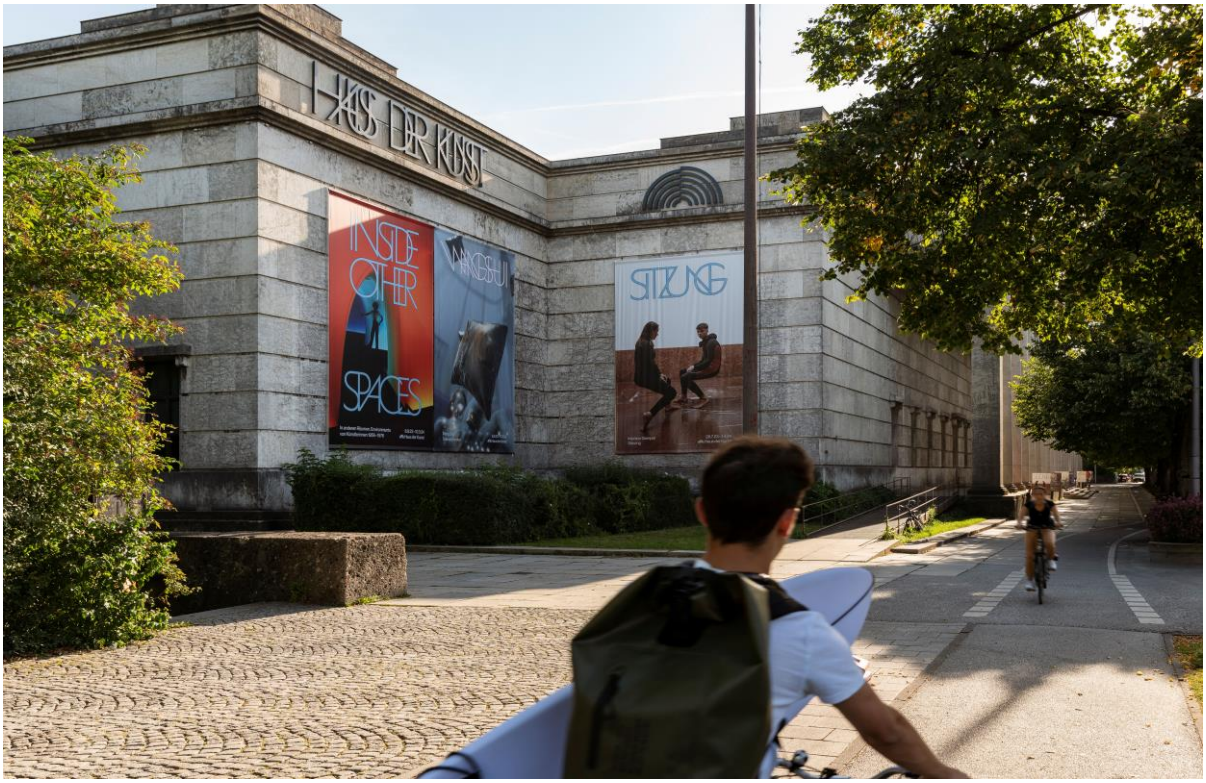
Pressemitteilung
Neue Dritte Orte –
Ein gemeinsames Projekt von vier Kulturinstitutionen in München

Claudia Illi
Pressesprecherin & Medien
+ 49 89 21127 115
Illi@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
Hausderkunst.de/presse

DAS HAUS DER KUNST SETZT SEINE ENTWICKLUNG ALS DRITTER ORT FORT – GEMEINSAM MIT WEITEREN KULTURINSTITUTIONEN IN MÜNCHEN



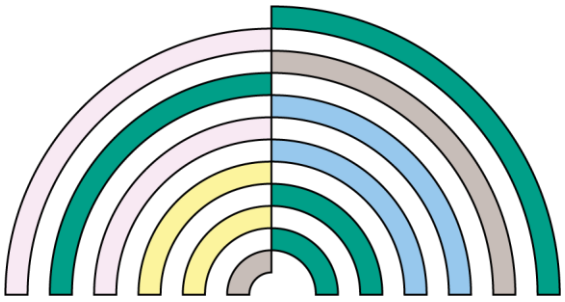
Haus der Kunst: Weiterentwicklung als Dritter Ort. Foto: Maximilian Geuter

Gemeinsam mit der Beisheim Stiftung gestalten vier führende Kulturinstitutionen in München neue Räume der Begegnung: neben dem Haus der Kunst die Schauburg – Theater für junges Publikum, die Pinakothek der Moderne und die Bayerische Staatsoper. Unter dem Titel „Dritte Orte“ öffnen sie sich noch stärker für die Stadtgesellschaft, um Kulturorte partizipativ und niederschwellig erlebbar zu machen.

Das Haus der Kunst möchte mit seinem Engagement für Partizipation einladen zum Nachdenken, Austausch, Mitmachen und Genießen, und mit innovativen Formen der Teilhabe zu einem Ort der Begegnung und einem Raum für ein soziales Miteinander werden. Die Initiative versteht Kulturinstitutionen als soziale Treffpunkte jenseits von Zuhause und Arbeitsplatz – sogenannte „Dritte Orte“. Diese Räume laden unabhängig von Konsum oder Eintritt zur Teilhabe ein, fördern gesellschaftlichen Dialog und stärken den sozialen Zusammenhalt.

Stiftung Haus der Kunst München, gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Prinzregentenstraße 1, 80538 München
Geschäftsführung: Dr. Andrea Lissoni, Bianca Knall
Vorsitzende des Aufsichtsrats: Ministerialdirigentin Angelika Kaus,
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

AG München, HRB 100018
USt-ID: DE811612530
SWIFT: HYVEDEMM
IBAN: DE88 7002 0270 0038 0294 44



EIN GEMEINSAMER WEG MIT GESELLSCHAFTLICHER WIRKUNG.

Die Beisheim Stiftung hat das Förderprogramm „Dritte Orte“ als Pilotprojekt in München gestartet. Sie unterstützt drei Münchner Kultureinrichtungen unterschiedlicher Sparten bei ihrer Transformation zu „Dritten Orten“: das Haus der Kunst, die Schauburg – Theater für junges Publikum und die Bayerische Staatsoper. Auch die Pinakothek der Moderne macht sich auf den Weg zu einem „Dritten Ort“ und steht dazu mit der Beisheim Stiftung und den von ihr geförderten Kultureinrichtungen im Austausch. Das Programm umfasst u.a. auch gemeinsame Netzwerktreffen und eine externe Evaluation.

„Wer Dritte Orte schaffen will, betritt Neuland – gerade in traditionellen Kulturbetrieben. Wir unterstützen diesen Weg ganz bewusst: mit Raum zum Experimentieren, mit Zeit zum Lernen und mit Vertrauen in die Kraft kultureller Orte, gesellschaftliche Veränderungen mitzugestalten.“ Max Wagner, Geschäftsführer der Beisheim Stiftung.

VIER ORTE, VIER PROFILE – DIE INSTITUTIONEN GESTALTEN IHRE DRITTEN ORTE

Haus der Kunst: Weiterentwicklung als Dritter Ort

Der Dritte Ort am Haus der Kunst ist eine Weiterentwicklung der Institution insgesamt. Das gemeinsame Erleben steht dabei im Mittelpunkt des Dialogs mit einer offenen, vielfältigen und wachsenden Community. Die Rolle als Ort gesellschaftlicher Auseinandersetzung wird vertieft durch neue Formate und Räume: Eine neu definierte Nutzung der Mittelhalle, mehr Barrierefreiheit, Community-Projekte und neue Aufenthaltsmöglichkeiten machen das Haus noch sichtbarer und zugänglicher für ein diverses Publikum.

Schauburg – Schauburg Labor in Ramersdorf

Das Schauburg Labor im Münchner Osten bietet jungen Menschen einen experimentellen Theaterraum, in dem sie selbst künstlerisch tätig werden können – als Darsteller*innen, Autor*innen, Musiker*innen oder Techniker*innen. Mit dem integrierten Café als Treffpunkt ohne Konsumzwang entsteht ein Ort für Teilhabe, Austausch und kreatives Ausprobieren. Ein fest angestellter Community Builder arbeitet im Stadtviertel daran, neue Zugänge zu schaffen.

Pinakothek der Moderne – FLUX

Mit FLUX entsteht ab Juni 2025 eine interaktive, ganzjährig nutzbare Installation im Innen- und Außenbereich des Wintergartens. Die international renommierte Künstlerin Morag Myerscough gestaltet diesen Ort gemeinsam mit Bürger*innen als Treffpunkt mit gastronomischen Angeboten, Diskussionsformaten und Performances. FLUX wird unabhängig von Museumsöffnungszeiten zugänglich sein und die Pinakothek in den öffentlichen Raum erweitern.

Bayerische Staatsoper – Apollon Foyers im Nationaltheater
Mit den Apollon Foyers entsteht ein lebendiger, einladender Dritter Ort im Herzen der Stadt, der zum Austausch, Verweilen und Entdecken einlädt. Im Laufe der Spielzeit 2025/26 wird das Vorderhaus des Nationaltheaters Schritt für Schritt zugänglicher gemacht: Die prachtvollen Prunksäle, der Königssaal und die Ionischen Säle werden erstmals tagsüber für alle geöffnet. Das Ziel ist klar: den Münchner*innen und den Besucher*innen der Stadt neue Perspektiven zu eröffnen, kreative Erlebnisse zu teilen und durch aktives Mitgestalten die Gemeinschaft zu stärken.

Veranstaltungshinweis zum Thema:
Podiumsdiskussion der Initiative Kulturzukunft Bayern am **2. Juni um 18.30 Uhr** in der Black Box im Fat Cat, München: „Dritte Orte – Kultur für die Stadtgesellschaft“ (u.a. mit Andrea Lissoni und dem Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume).

Presseanfragen:
Claudia Illi, Haus der Kunst
+49 (0)89 21127 115
presse@hausderkunst.de

Pressbilder: hausderkunst.de/presse

Wir danken unseren Förderern: Freistaat Bayern, Gesellschaft der Freunde Haus der Kunst e.V, Alexander Tutsek-Stiftung, Ulli und Uwe Kai-Stiftung.